

Pflege muss mehr wert sein

Die Pflegeberufe stöhnen unter Personalmangel, Überforderung, Unplanbarkeit der Arbeitszeit und zu wenig Zeit für die Patienten. Pflegende Angehörige leiden unter hohen Kosten und mangelnden Angeboten. „Das Pflegethema brennt vielen unter den Nägeln“, sagt AK-Präsident Peter Eder, „Pflege muss mehr wert sein, das ist die Politik den Menschen schuldig.“

Vor wenigen Tagen endete die Frist für die Registrierung der Gesundheitsberufe. Die AK hat diese Aufgabe übernommen und hatte dabei Kontakt zu über 11.000 Beschäftigten. Registrierung und Berufsausweis machen die Qualifikationen sichtbarer, sorgen für mehr Patientensicherheit und helfen bei der langfristigen Bedarfsplanung im Pflegebereich“, nennt AK-Präsident Peter Eder die Vorteile. Gleichzeitig haben diese tausenden Gespräche auch die zahlreichen Probleme dieses Berufstands gezeigt.

Vielfach Resignation

Die Statements der Betroffenen machen betroffen: Überforderung wegen Unterbesetzung. Nachtdienste müssen oft alleine absolviert werden. Die Arbeitszeiten sind nicht planbar. Und wenig Zeit für Patientinnen und Patienten. Besorgniserregend: Die anfängliche Begeisterung für den Beruf ist vielfach Resignation gewichen und viele würden den Beruf nicht mehr wählen.

Pflege aufwerten

„Die Attraktivität der Pflegeberufe muss gesteigert werden – durch entsprechende Entlohnung und mehr Personal“, fordert der AK-Präsident. Dazu gehört auch,



Die Politik muss mehr Geld in Pflege investieren.

dass das Land endlich den Kollektivvertrag der Sozialwirtschaft anerkennt. Neben den Beschäftigten im Pflegebereich, brauchen auch pflegende Angehörige mehr Unterstützung.

Was Angehörige brauchen

Die AK weiß, was pflegende Angehörige brauchen: Rechtsansprüche auf Freistellungsmodelle für

eine Übergangszeit, damit eine professionelle Pflege für Angehörige organisiert werden kann und Pflegende – zumeist Frauen – nicht ihren Job aufgeben müssen. Einheitliche Anlaufstellen und Beratungsangebote in den Gemeinden. Last but not least: Massiver Ausbau flächendeckender und leistbarer Angebote mobiler Dienste.

AK hat alle Infos rund um den Urlaub

Jährlich wenden sich 2000 Personen an die Arbeiterkammer Salzburg, weil der Traumurlaub zum Albtraum wurde. Zum Beispiel weil es eine Baustelle im Hotel gab, der Strand schmutzig war oder die Lautsprecher der Hotelbar dauernd auf Hochtouren liefen. In diesen Fällen hilft die AK und sorgt dafür, dass Ansprüche auf Reisepreisminderung oder Schadenersatz durchgesetzt werden. Hilfe gibt es aber auch

bei anderen wichtigen Themen: richtiges Buchen, Krank im Urlaub, Flugverspätung (-annullierung), Telefonieren oder Surfen im Ausland. Seit Ferienbeginn informiert die AK wieder Abreisende am Salzburger Flughafen. Und heute sowie am 1. August ist die AK im Europark vor Ort und berät.

Alle Infos kompakt WWW.AK-SALZBURG.AT.



BILD: SNAK/FRANZ NEUMAYR

KOMMENTAR

AK-Präsident Peter Eder

Pflege fit für die Zukunft machen

Die gravierenden Probleme im Pflegebereich sind bekannt. Die Landesregierung hat kürzlich ein Maßnahmenpaket vorgestellt. Erfreulich – aber leider tut sie das mit vielen Überschriften und kaum konkreten Details. Die mobile Pflege etwa wird kaum thematisiert. Dazu kommt, dass das geplante Budget aus unserer Sicht zu niedrig angesetzt ist, um den Pflegebereich zukunftsfit zu machen. Es kann nicht sein, dass sich die Menschen Pflege selbst finanzieren müssen. Dafür hat die Politik zu sorgen – zumal die Beschäftigten ja jede Menge Steuern und Abgaben leisten. Derzeit sind die Zinsen extrem niedrig. Der ideale Zeitpunkt aus meiner Sicht, um in so wichtige gesellschaftliche Interessen wie die Pflege zu investieren. Das hätte auch einen Mehrwert: Zwischen 1400 und 2700 Arbeitsplätze könnten dabei geschaffen werden. Aus Beratungen und Gesprächen wissen wir, wo pflegende Angehörige, aber auch jene, die in der Pflege arbeiten, der Schuh drückt. Ich lade die politisch Verantwortlichen ein, sich unsere Ideen anzuhören und mit uns zu diskutieren. Denn auch für den Pflegebereich gilt: Gemeinsame Lösungen sind die besten.